

Archiac's Progres de geologie bildet, ist dem zufolge in 4 Haupttheile getheilt: I. Préliminaires, II. Roches, III. Terrains, IV. Descriptions géologiques.

Dr. U. Schl. **J. Barrande**. Système silurien du centre de la Bohême. vol. III, texte et 16 pl. Classe des Mollusques, ordre des Ptéropodes.

J. Barrande. Ptéropodes siluriens de la Bohême. Introduction. (Auszug aus dem vorstehenden Werke.) (Geschenke des Herrn Verfassers.)

Erst wenige Monate sind verflossen, seit in diesen Blättern*) über den 2. Band des Système silurien berichtet wurde und schon wieder liegt als Fortsetzung des riesigen Unternehmens ein stattlicher Band von 179 Seiten Text mit 16 Taf. vor, welcher in ähnlicher Weise mit gleicher Sorgfalt und Genauigkeit, wie der frühere die Cephalopoden, die silurischen Pteropoden Böhmens behandelt. In der Einleitung werden zunächst eine Geschichte der Untersuchungen über Pteropoden bis zum Jahre 1867 und einige allgemeine Bemerkungen über das Vorkommen derselben gegeben, wobei auf zwei Umstände besonders aufmerksam gemacht wird: 1. Die ausserordentliche Grösse der ältesten Repräsentanten dieser Ordnung gegenüber der Kleinheit der jetzt lebenden. 2. Die Unterbrechung in der Existenz dieser Thiere während der ganzen mesozoischen Periode, während dieselben in tertiären Schichten und lebend in den paläozoischen sehr ähnlichen Formen wieder auftreten. In dem folgenden speciellen Theile werden von *Conularia* 27 Arten, *Hajolithes* 33, *Pterotheca* 1, *Phragmotheca* 1, *Coeloprion* 2, *Tentaculites* 3, *Styliola* 1, *Salteralla* 1 Art beschrieben und mit Ausnahme der letzten durch zahlreiche schöne Abbildungen erläutert. Der dritte Abschnitt enthält die allgemeinen Resultate, welche sich aus dem Studium der paläozoischen Pteropoden ergeben, und zwar zunächst in Bezug auf deren horizontale und vertikale Verbreitung im Allgemeinen in den schon früher festgestellten zwei grossen paläozoischen Zonen, der nördlichen und der zentralen, dann in Bezug auf die Verbreitung der Genera und endlich der Species. — In einem Anhange werden schliesslich die in den böhmischen Silur-Schichten vorkommenden Arten der Gattungen *Cornulites*, *Trochocystites*, *Chiton*, *Rhombifera* besprochen. Es erübrigt noch zu bemerken, dass die schönen Zeichnungen Fig. 12—17 auf Taf. 16, welche die *Conularia imperialis* Barr. darstellen, nach einem in der Sammlung der k. k. geol. Reichsanstalt befindlichen Originale angefertigt sind.

Dr. U. Schl. **F. Kurrer**. Zur Foraminiferenfauna in Oesterreich. Mit 3 Tafeln. (Aus den 55 Bd. d. Sitzungsab. d. k. Akad. d. Wissensch., I. Abth., Agr. 1867.) (Geschenk des Herrn Verfassers.)

Ueber den Inhalt der vorliegenden interessanten Schrift, in welcher eine Anzahl neuer Foraminiferen-Arten charakterisirt und abgebildet werden, hat der Herr Verfasser selbst schon in der Sitzung d. k. k. geol. Reichsanstalt vom 2. April d. J. berichtet und es wird daher heute nur noch auf das Erscheinen derselben kurz hingewiesen.

F. Foetterle, **E. Borchers**. Generalgangkarte des nordwestlichen Harz-Gebirges. Im Auftrage des königlich hannoverschen Berg- und Forstamtes in den Jahren 1856 bis 1865 entworfen; und **A. v. Groddeck**: Ueber die Erzgänge des nordwestlichen Oberharzes; Inaugural Dissertation (Beide Werke ein Geschenk des königlichen Berg- und Forstamtes zu Klausthal.)

Diese beiden Werke ergänzen einander, und liefern einen der wichtigsten Beiträge zur Kenntniss der Gänge im nordwestlichen Harzgebirge. Die Gangkarte des Herrn E. Borchers ist eine der werthvollsten Gangkarten; auf einem

*) Verh. Nr. 7, p. 154, vom 16. April 1867.

Blatte von 48 Zoll Breite und 36 Zoll Höhe zeigt sie neben allen Gangverhältnissen auch die geologische Beschaffenheit und die Höhenverhältnisse, sie ist durchaus nicht überladen, daher sehr übersichtlich, der Maassstab von $\frac{1}{16000}$ ein sehr günstig gewählter. Die vorerwähnte Inaugural Dissertation bildet eine höchst erwünschte und zweckmässige Beigabe zu der Karte, umso mehr als die Gangverhältnisse in sehr ausführlicher und wissenschaftlicher Weise behandelt werden.

F. F. A. Oborny. Die geognostischen Verhältnisse der Umgebung von Namiest. (Separatabdruck aus dem 5. Bande der Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn 1866. (Geschenk des Herrn Verfassers.)

Der Herr Verfasser gibt in der genannten Broschüre ein detaillirtes Bild einer durch die Art und Weise des Auftretens der krystallinischen Gebilde so wie durch die Mannighaftigkeit der Gesteine schon aus den Studien des Professors A. Heinrich bereits seit langer Zeit bekannten Gegend des böhmisch-mährischen Grenzgebirges, in welcher namentlich der Granulit zur bedeutenden Entwicklung gelangt; und die sich überdies durch das Auftreten von Granit von anderen krystallinischen Schieferen und Kalk dann durch Serpentin und dessen metamorphische Gebilde auszeichnet. Die Schrift bietet ein umfassendes und zugleich übersichtliches Bild der Umgebung von Namiest.

F. F. Joh. B. Kraus. Montan Handbuch des Kaiserstaates Oesterreich für 1867. 22. Jahrgang.

Abermals ist ein neuer Jahrgang dieses namentlich in ärarischen wie privaten montanistischen Kreisen sehr geschätzten Handbuches erschienen, dessen Werth bei den immer mehr gelokerten Bänder die früher das gesammte österreichische Bergwesen so fest umschlangen, nicht genug hoch angeschlagen werden kann. Gewiss wird dasselbe auch diesmal mit wahrer Freude von jedem Fachgenossen begrüsst werden.

F. F. Jul. B. v. Hauer. Die Hüttenwesens-Maschinen. Mit 26 Figurentafeln, 4 Tabellen und 286 S. Wien. Verlag von Tandler und Comp. 1867. (Geschenk des Herrn Verlegers.)

Durch das genannte Werk hat der Herr Verfasser einem im Hüttenwesen schon längst gefühlten Bedürfnisse entsprochen, nachdem gerade in dieser Abtheilung die bisherigen, wenn noch so werthvollen Zusammenstellungen lückenhaft geblieben sind, und hat sich der Herr Verfasser durch die Veröffentlichung dieses Werkes unzweifelhaft nicht geringe Verdienste um das Hüttenwesen nicht bloß in Oesterreich, sondern auch im Allgemeinen erworben. Dasselbe ist überdies auch Unterrichtszwecken gewidmet. Es behandelt in besonderen Abschnitten die verschiedenen bei den Hüttenwerken in Anwendung kommenden Maschinen und zwar 1. die Gebläse, 2. die Gichtaufzüge, 3. die Hämmer, 4. die Luppenpressen, und Luppenmühlen, 5. die Walzwerke und 6. die Scheerenschneidwerke, Circularsägen.